



Demokratie.werkstatt

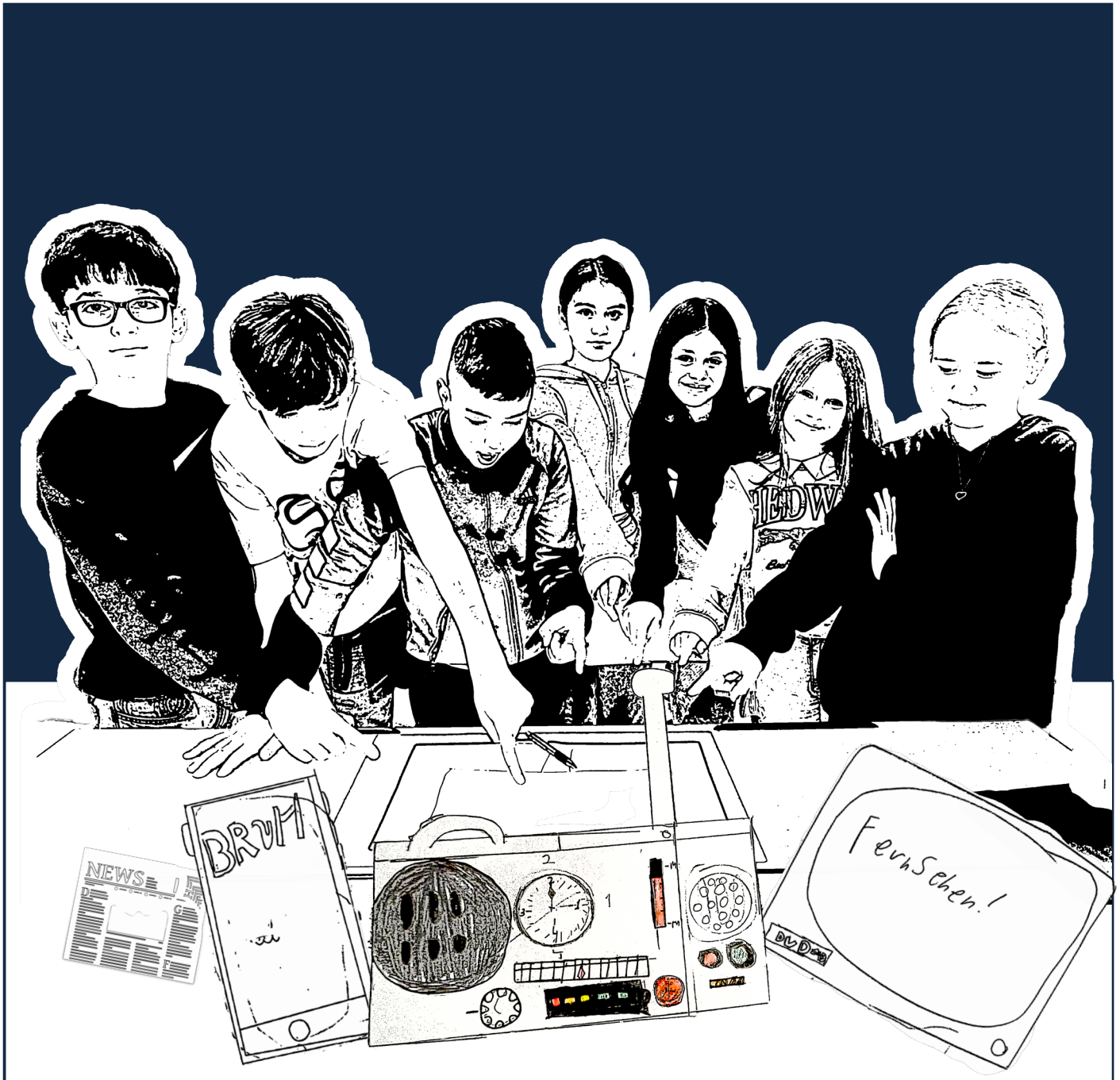
Aktuell

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 313

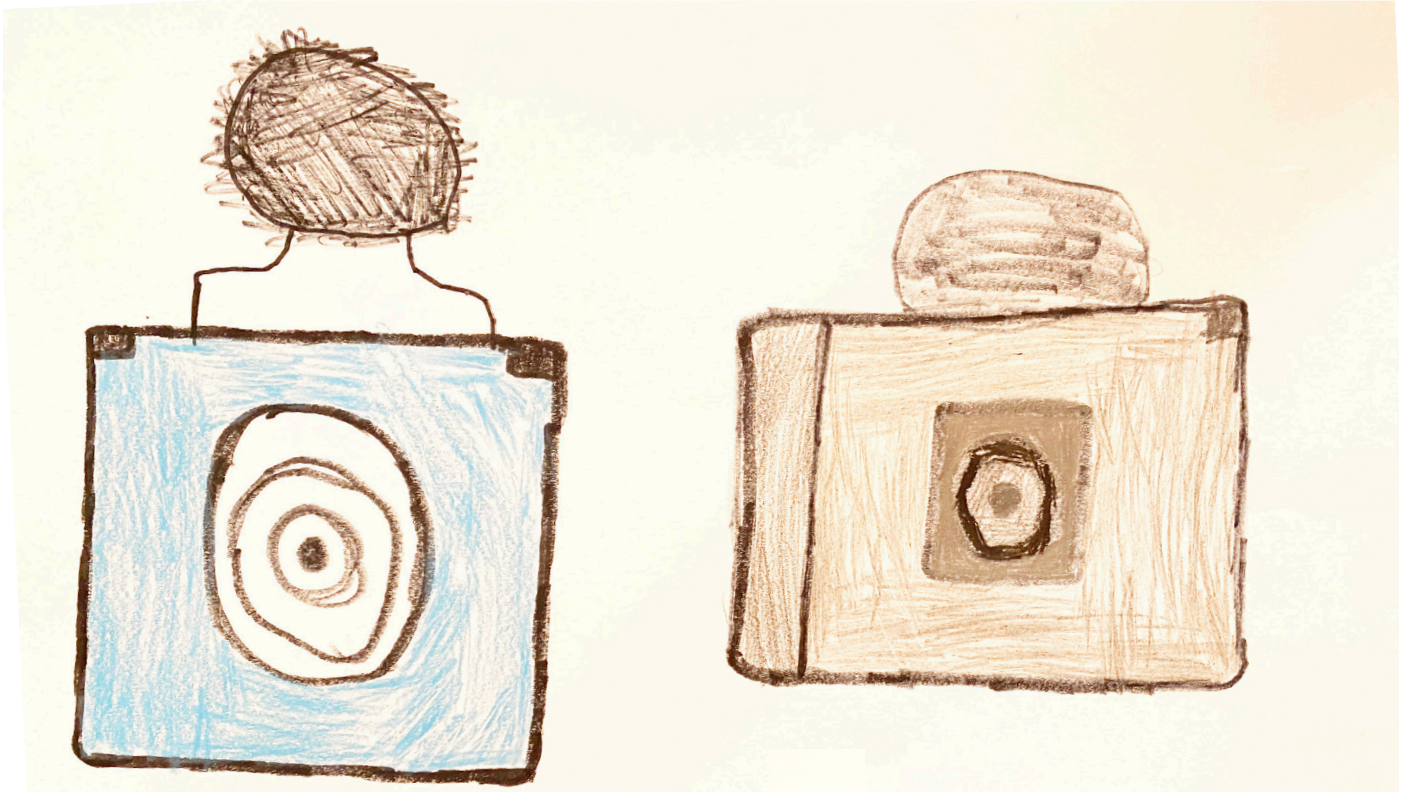
Dienstag, 2. April 2024



Unsere Medienwelt

Gesellschaft und Medien

Valentina (12), Daniel (10), Alex (12), Ömer (13), Matea (12),
Ayse (11) und Celine (11)



Wir haben uns heute mit Demokratie, Medien und Meinungen beschäftigt - und was die miteinander zu tun haben.

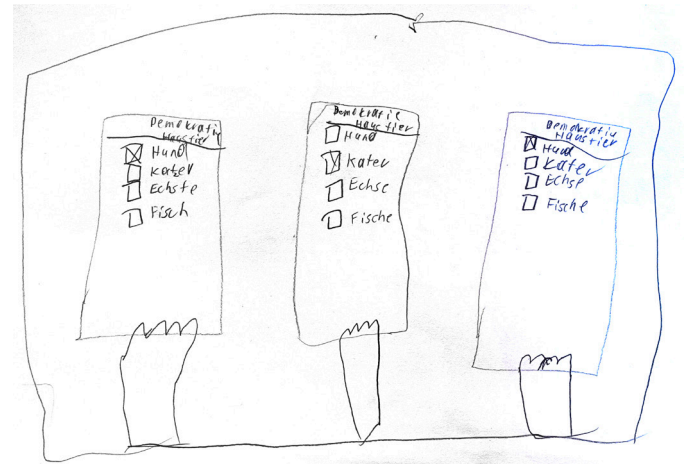
Demokratie bedeutet, dass alle Menschen die gleichen Chancen bekommen sollen. Zum Beispiel sollen alle Menschen die Möglichkeit haben, im Land mitzubestimmen und zu wählen. Außerdem sollen alle Menschen das tun können, was sie gerne machen.

In einer Demokratie ist es wichtig, dass uns Medien informieren. So können wir uns eine eigene Meinung bilden. Meinungen sind Vorstellungen, Einstellungen, Standpunkte und Sichtweisen. Jeder Mensch hat eine eigene Meinung.



Was ist eine Meinung?

Eine Meinung bildest du dir, indem du dich zum Beispiel informierst. Man kann sich durch Medien, Berichte, Texte, Freunde:Freundinnen, Familie und so weiter informieren. Medien sind dazu sehr gut, weil man sich besser informieren kann, was auf der Welt passiert. Die Medien berichten uns dabei über fast alles. Das ist in einer Demokratie sehr wichtig, weil jeder Mensch Rechte und Meinungen hat. Zum Beispiel hat jede:r das Recht, sich zu informieren und informiert zu werden.



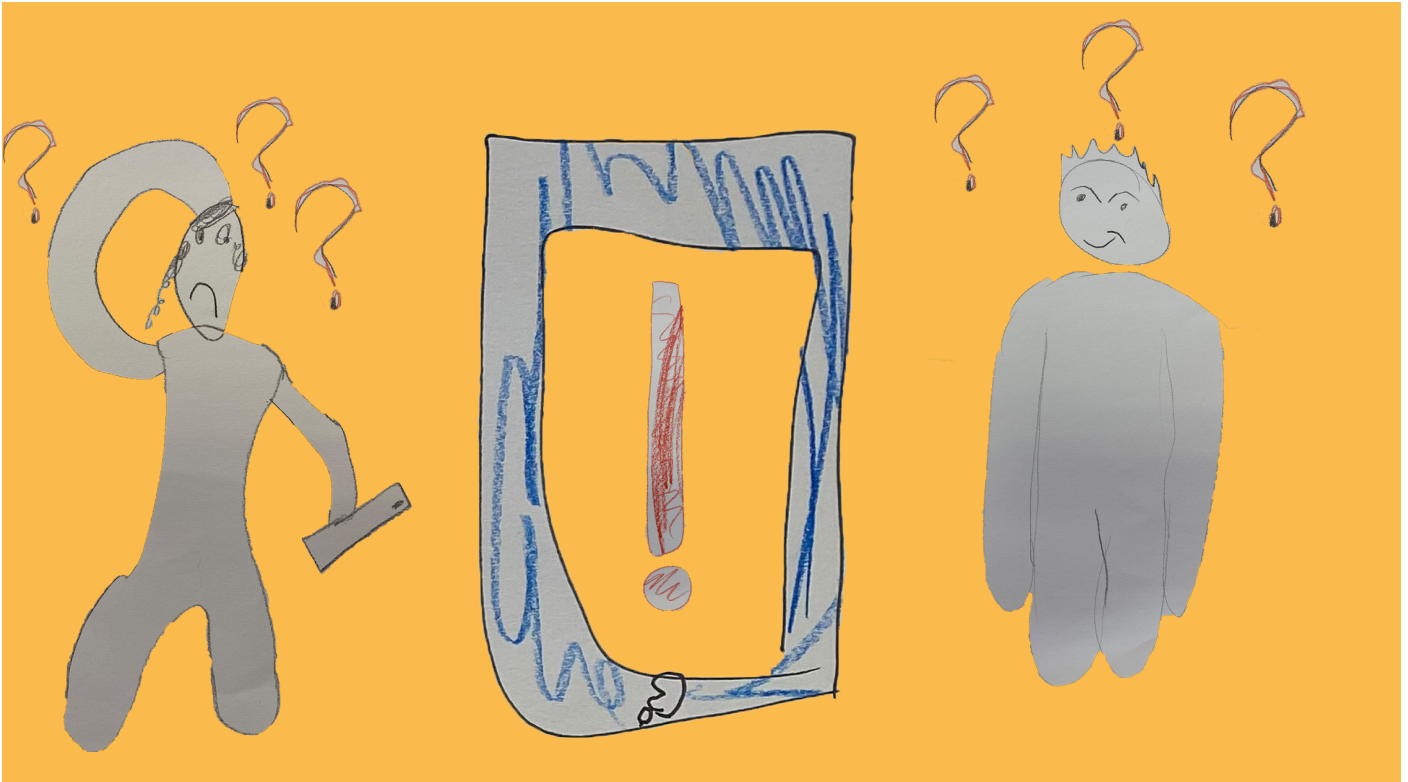
Bei einer Wahl können wir unsere Meinung zeigen.

Das ist in verschiedenen Momenten wichtig. Vor einer Wahl beispielsweise bildet man sich eine Meinung, indem man sich über Dinge Gedanken macht und sich informiert. Dann entscheidet man sich danach. Es ist also sehr wichtig, dass man sich gut informiert.



Glaubt nicht alles im Internet!

Luka (11), Donart (10), Yasmina (11), Annabella (12), Zuzanna (11),
Übeyd (10) und David (11)



Wir haben herausgefunden, dass man vorsichtig sein muss, wenn man sich Informationen aus dem Internet holt.

Das Internet ist sehr hilfreich, um an viele Informationen zu kommen. Aber im Internet können alle Menschen mit Internetzugang etwas schreiben. Deswegen stimmt nicht alles, was im Internet steht. Menschen können im Internet nämlich absichtlich Lügen verbreiten oder ohne es zu wissen, falsche Informationen weitergeben. Mit Unwahrheiten können Menschen im Internet Geld verdienen, zum Beispiel wenn viele Menschen auf eine Seite im Internet gehen, die aufregend klingende Lügen verbreitet. Es gibt deshalb manchmal auch übertriebene Schlag-

zeilen (Überschriften) oder Einleitungen, die Personen täuschen sollen. Auch so klicken viele Menschen auf diese Seiten.

Das Problem mit falschen Infos

Das Problem ist, dass es deswegen viele Lügen oder falsche Informationen im Internet gibt. Wenn wir uns dann Informationen aus dem Internet holen, kann es sein, dass wir schlechte Entscheidungen treffen. Zum Beispiel könnten wir ein Handy kaufen, das schlechter ist, als es im Internet angeboten wird.

Demokratie und Falschinfos

In einer Demokratie dürfen die Menschen durch Wahlen mitbestimmen, wer im Land Macht hat.

Bevor man wählen geht, informiert man sich über die Parteien und Kandidaten und Kandidatinnen. Wenn es viele Lügen im Internet gibt, kann es sein, dass man bei der Wahl eine schlechte Entscheidung trifft.

Wir finden daher, man sollte immer aufpassen, wenn man im Internet unterwegs ist und sich In-

formationen holt. Was man genau machen kann, seht ihr in der blauen Infobox.



Tipps zum Erkennen von Falschinfos:

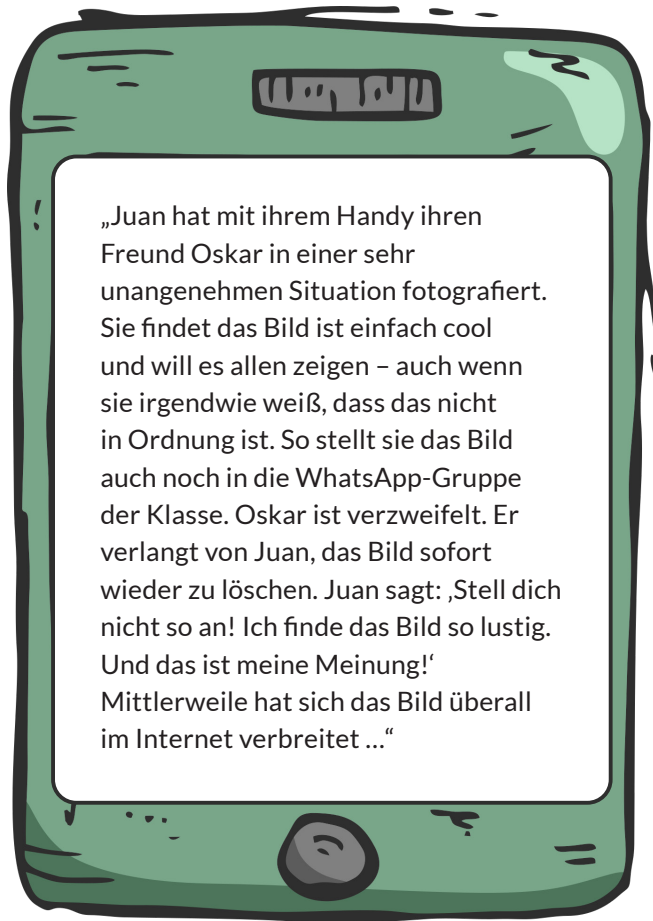
Wir sollten Infos immer mit verlässlichen Quellen (zum Beispiel verlässlichen Online-nachrichten wie orf.at) vergleichen: Wenn Infos in diesen Quellen stehen, stimmen sie wahrscheinlich.

Wir sollten auch immer selber nachdenken, ob das stimmen kann, was wir gerade lesen. Wenn etwas übertrieben formuliert ist, sollten wir vorsichtig sein.



Privatsphäre ist wichtig

Lukas (10), Said (12), Cennet (11), Kristina (12), Farah (10),
Imran (11) und Danylo (12)



... Wir haben uns zu dieser Geschichte Gedanken gemacht. Wie könnte die Geschichte anders ablaufen?

Oskar geht es schlecht. Weil er nicht will, dass die Fotos im Internet sind und alle sie sehen.
Weil das privat ist. Jeder Mensch hat das Recht auf Privatsphäre.
Das ist ein wichtiges Gesetz!

Juan hat ein unangenehmes Bild von Oskar gemacht. Oskar wollte das nicht. Juan hat gesagt: „Stell dich nicht so an!“. Wir finden, Juan sollte das Foto sofort löschen. Weil Oskar das nicht will. Wenn Juan das Foto nicht löscht, kann Oskar das melden, zum Beispiel seinen Eltern, der Direktion oder der Polizei. Weil es dafür Gesetze gibt.





Das Recht am eigenen Bild

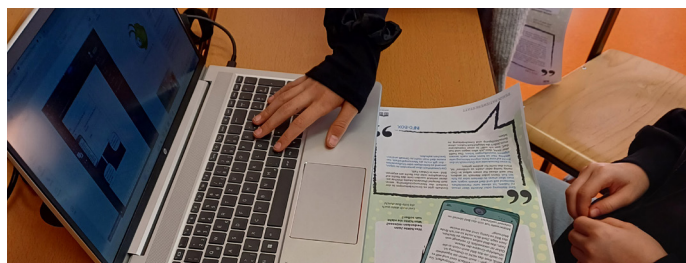
Wenn ein Foto von dir gemacht wird, darfst du entscheiden, ob es jemand weiterschicken darf oder nicht. Wenn es jemand trotzdem weiter-schickt, dann kannst du verlangen, dass es ge-löscht wird. Wenn er oder sie es trotzdem nicht löscht, dann kannst du das melden, zum Beispiel der Polizei.

Jeder Mensch ist anders!
Und jeder Mensch hat das
Recht, selbst zu entscheiden,
was privat bleiben soll!



Privatsphäre

Privatsphäre ist immer wichtig, im Internet und im realen Leben. Weil manche Bilder und Videos möchte man nicht herzeigen. Man möchte diese privat nutzen. Das darf jede Person selbst entscheiden.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Online Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

1B, Mittelschule Singrienergasse
Singrienergasse 23, 1120 Wien